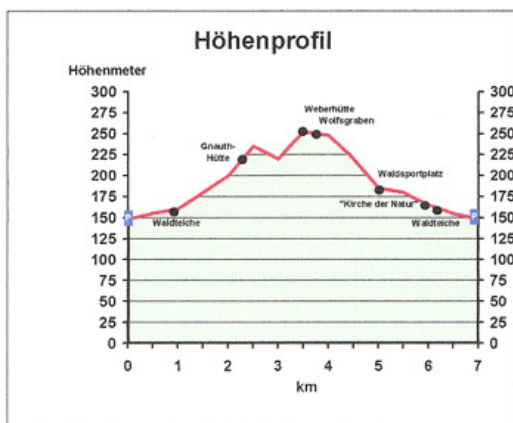


folgen ihm geradeaus, rechts und links von Gärten begleitet. Nach einigen Kreuzungen und Einmündungen sehen wir den 1935 entstandenen und kürzlich renovierten **Waldsportplatz**. Hier kreuzt der mit einem liegenden U markierten Wanderweg des Taunusclubs. Wir überqueren die Straße und gehen weiter geradeaus. Am Ende des Bürgersteiges wechseln wir auf einen kleinen Waldweg. Hinter einem kleinen Platz mit Ruhebänken halten wir uns rechts und dann noch einmal rechts. Wir überqueren die Straße und folgen dem mit grünen Punkten markierten Wanderweg des Taunusclubs, wiederum nach rechts. Der Waldlehrpfad gibt uns hier Informationen, an der Aufstellung der älteren Schilder war der Jagdclub beteiligt, die neuen Schilder entstanden aus einer Zusammenarbeit mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

An der zweiten Kreuzung biegen wir nach rechts ab und kommen zunächst zum **Waldhaus**. Es ist ein schindelbedecktes 1889 entstandenes Gebäude mit einer Halle aus der gleichen Zeit. Hier befindet sich bis heute ein Restaurant. Hinter dem Waldhaus fällt unser Blick auf das **ehemalige Forsthaus** mit seiner ungewöhnlichen Dachform. Es wurde 1923 errichtet und ist ein sehr frühes Beispiel für Serienfertigung. Deshalb wurde es, wie auch die Gebäude des Waldhauses, unter Denkmalschutz gestellt. Wir verlassen sofort wieder die Asphaltstraße und gehen am Waldhaus entlang auf geradem Weg Richtung Waldteiche. Am Waldrand überqueren wir wieder den Deutergraben / Muckengraben. Vor uns sehen wir eine beeindruckende Eiche, ein Naturdenkmal auf dem Damm des unteren **Waldteiches**. Wer Lust hat kann hier an den Teichen eine Rast einlegen oder / und noch ein bisschen auf Entdeckungstour gehen. Rechts stehen Informationstafeln über einheimische Fischarten, aufgestellt vom Bad Nauheimer Angelsportverein. Hinter der Werner-Hütte (entstanden Ende der 60iger Jahre auf Initiative des städtischen Schreiners H. K. Werner), am Wasser entlang, befindet sich eine weitere Hütte mit Informationen zur Vogelwelt.

Die kurze Strecke von der Werner-Hütte bis zur „**Kirche der Natur**“ (gestiftet von Karl-Heinz Jeckel) kann aus haftungsrechtlichen Gründen zur Zeit nicht empfohlen werden – die Bäume sind hier so hoch, dass abgestorbene Äste nicht abgesägt werden konnten.

Von den großen denkmalgeschützte Eiche aus gehen wir ein kleines Stück unter dem Damme entlang, biegen wir gleich nach links ab und laufen an einer Reihe von Obstbäumen entlang. Wir kommen zu den Stationen des **Disc-Golf Parcours**, wo mit Frisbee-Scheiben auf Ziele geworfen werden kann. Hier gibt es auch weitere Sportmöglichkeiten, wie z.B. Fußballtore und Tischtennisplatten. Der bankgesäumte ehemalige Fahrweg bringt uns parallel zum Deutergraben zu unserem Ausgangspunkt zurück, dem **Parkplatz** an der Homburger Straße.



#### VERLÄNGERUNGSMÖGLICHKEIT:

Ganz Wanderbegeisterte, die eine vierstündige Tour planen, können an der Weberhütte die Strecke verlängern. Vom Waldteiche-Wolfsgraben-Rundweg wechseln sie auf den geruhsameren Panorama-Rundweg oder den sportlicheren Hütten-Skiwiesen-Rundweg. Nach etwas weniger als zwei Stunden zusätzlicher Laufzeit kehren sie dann an der Weber-Hütte wieder auf den Waldteiche-Wolfsgraben-Rundweg zurück, der sie zum Ausgangspunkt zurückbringt.